

Rundfunkchor Berlin

PRESSEMITTEILUNG 5. November 2024

Rundfunkchor Berlin: Vertrag mit Chefdirigent Gijs Leenaars bis 2027 verlängert

Der Rundfunkchor Berlin hat den Vertrag mit Chefdirigent Gijs Leenaars bis zum 31. Juli 2027 verlängert. Der 46-jährige Niederländer, der seit der Spielzeit 2015/2016 als Künstlerischer Leiter die musikalische Ausrichtung des Chores entscheidend prägt, wird somit auch in den kommenden zwei Jahren an der Spitze des renommierten Ensembles stehen und seine Amtszeit mit der Saison 2026/2027 beenden.

»Ich freue mich außerordentlich auf die Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Gijs Leenaars. Er und der Rundfunkchor zeigen mit ihrer außerordentlichen musikalischen Kompetenz und ihrer Wandlungsfähigkeit, wie man das Erbe großer Chormusik bewahrt und zugleich mit ungewöhnlichen und avantgardistischen Formaten eine neue Generation erreicht«, sagt Anselm Rose, Geschäftsführer der Rundfunk Orchester und Chöre GmbH Berlin (ROC).

Rachel-Sophia Dries, Chordirektorin des Rundfunkchores Berlin, hebt hervor: »Mit Gijs Leenaars an unserer Seite haben wir in den letzten Jahren einige der spannendsten Projekte in der Geschichte des Chores realisiert. Er bringt eine außergewöhnliche Musikalität, aber auch eine Nahbarkeit und Offenheit mit, die unser Ensemble inspiriert.«

Auch Ernst Elitz, Kuratoriumsvorsitzender der ROC, begrüßt die Verlängerung: »Als mich die Nachricht von der Vertragsverlängerung erreichte, hatte ich Gijs Leenaars gerade noch mit seinem Chor umjubelt in der Berliner Philharmonie erlebt. Nur ein paar Tage später musizierte und diskutierte er im Heimathafen Neukölln – typisch Leenaars – mit Jung und Alt über den „Chor der Zukunft“. Ich bin stolz, dass wir ihn, den immer munteren Entdecker und Bewahrer, auch in den nächsten Jahren bei uns haben. Gratulation!«

Gijs Leenaars, Chefdirigent des Rundfunkchores Berlin, bekräftigt seine Verbundenheit mit dem Ensemble und blickt in die Zukunft: »Ich darf dieses wunderbare Ensemble nun schon seit über neun Jahren dirigieren und blicke mit Vorfreude auf die nächsten zwei Saisons. Der Rundfunkchor ist nicht nur meine Arbeit, sondern zu einem Stück zu Hause geworden.«

Gijs Leenaars wurde 1978 in Nijmegen, Niederlande, geboren und studierte Klavier, Chor- und Orchesterdirigieren sowie Gesang in Nijmegen und Amsterdam. Bereits früh in seiner Karriere arbeitete er mit dem Chor des Niederländischen Rundfunks (**Groot Omroepkoor**) zusammen und wurde 2012 dessen Chefdirigent. Seitdem arbeitete er als solcher mit Dirigenten wie Mariss Jan-

Ein Ensemble der

 Rundfunk
Orchester
Chöre

Rundfunkchor Berlin

sons, Nikolaus Harnoncourt, Bernard Haitink und Valery Gergiev zusammen. Seit seinem

Amtsantritt in Berlin hat er das Repertoire des Rundfunkchores nicht nur um viele zeitgenössische Werke erweitert, sondern auch visionäre Projekte umgesetzt, die die Grenzen der Chormusik neu definieren.

So wird in der Jubiläumssaison 24/25, die das 100-jährige Bestehen des Ensembles feiert, u. a. das Projekt [»Flying Mozart«](#) mit der Dance-Company **Flying Steps** realisiert – eine Produktion, die Chorgesang mit der Breaking-Kultur verbindet. Zudem setzte Leenaars die beliebten [»RundfunkchorLounges«](#) zumeist im Heimathafen Neukölln fort, in denen er gesellschaftlich relevante Themen mit einem breiten klassischen Repertoire und weniger bekannten (genreübergreifenden) Kompositionen und Künstler:innen kombiniert.

Mit dem seit 2012 aufgeführten [»human requiem«](#)^{*}, einer szenischen Produktion des Deutschen Requiems von Johannes Brahms schaffte es der Rundfunkchor Berlin im Jahr 2016 auf die **New York Times** Jahresbestenliste der klassischen Musik und gewann den **Classical:NEXT Innovation Award**. Unter Leenaars' Leitung hat das Ensemble die Präsentation des »human requiem« auf internationalen Bühnen fortgesetzt, darunter das **Adelaide Festival of Arts 2018** in Australien, das **Istanbul Music Festival 2018** und 2019 auf der ersten **China-Tournee** des Rundfunkchores, mit einer Aufführung beim renommierten **Shanghai International Art Festival** sowie Stationen in **Wuxi, Zhuhai und Tianjin**. Zu den jüngsten Aufführungen zählt außerdem eine Darbietung in der **europäischen Kulturhauptstadt 2023 Elefsina in Griechenland** in der Spielzeit 23/24.

Zu den beeindruckenden vergangenen Projekten reihen sich interdisziplinäre Inszenierungen wie die [»Rote Messe«](#) (2024) unter der Regie von **Anna-Sophie Mahler** in der ehemaligen Industriehalle MaHalla und [»Time Travellers«](#) ein, das 2022 in der Schinkelhalle Potsdam uraufgeführt wurde – eine Produktion, die in Musik, Bild und Tanz vom Werden und Vergehen des Lebens erzählt, basierend auf Jonathan Doves Zyklus »The Passing of the Year« sowie Werken von Brahms, Debussy, Dowland und Heppener. Weitere interdisziplinäre Projekte unter Leenaars Leitung waren [»THE WORLD TO COME«](#) (2020), das Beethovens »Missa solemnis« mit zeitgenössischen musikalischen Einflüssen verband und [»LUTHER dancing with the gods«](#) im Jahr 2018, in Zusammenarbeit mit dem Regisseur **Robert Wilson** im Pierre Boulez Saal. Hier integrierte das Ensemble Motetten von Johann Sebastian Bach mit moderner Musiksprache, gespiegelt durch Knut Nystedts »Immortal Bach« und Steve Reichs »Clapping Music« in theatrale Situationen, die aus Luthers Tischreden, Ansprachen und anderen Texten entwickelt wurden. Erste szenische Erfahrungen mit dem Rundfunkchor machte Leenaars bereits kurz nach seinem Amtsantritt in der Spielzeit 15/16 mit [»Cosmic Lights«](#), einer Performance der Multimedia-Sinfonie »Nordic Light« von Ēriks Ešēvalds im Kino Kosmos Berlin.

Ein Ensemble der

ROC Rundfunk
Orchester
Chöre

Rundfunkchor Berlin

Während der Corona-Pandemie entwickelte Leenaars mit dem Ensemble digitale Formate, die unter dem Motto »Der Rundfunkchor Berlin auf neuen Wegen – der Pandemie zum Trotz« standen. Diese Initiativen, wie »Klangspaziergang«, »Auf ein Lied« und »Mitsingkonzerte Online«, ermöglichten neue Kommunikationswege mit dem Publikum und halfen, eine breitere Zielgruppe für Chormusik zu erreichen. Für diese Maßnahmen erhielt der Rundfunkchor Berlin 2021 den **Sonderpreis der Deutschen Orchester Stiftung**.

Zu den bedeutenden CD-Einspielungen unter Leenaars' Leitung zählt u. a. die Aufnahme von **Johannes Brahms: Chorwerke** (Sony Classical, 2019), die mit dem **Edison Classical Award** ausgezeichnet wurde und das Spektrum von Brahms' Chorschaffen dokumentiert. Weitere Einspielungen umfassen **Bruckner: »Messe in e-Moll« & Strawinsky: »Messe«** (Pentatone Music, 2020), sowie **Giuseppe Verdi: »Quattro Pezzi Sacri«** (Sony Classical, 2022), die in Zusammenarbeit mit Deutschlandfunk Kultur entstand und neben Verdi auch Werke von Rossini, Puccini, Wolf-Ferrari sowie eine Ersteinpielung von Marco Enrico Bossi präsentiert.

*Das »**human requiem**« ist eine Produktion des Rundfunkchores Berlin in Kooperation mit **Sasha Waltz & Guests** und **Radialsystem V**.

Gerne nehmen wir Ihre Interviewanfragen per E-Mail an presse@rundfunkchor-berlin.de entgegen.

Johannes Hartmann • Presse- und Medienarbeit
Rundfunkchor Berlin, Charlottenstraße 56, 10117 Berlin
E-Mail: presse@rundfunkchor-berlin.de
Tel. (030) 20 29 87 - 562
www.rundfunkchor-berlin.de

Ein Ensemble der

